



Adresse dieses Artikels: <https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article208803079/Harburger-Umsonstladen-erhaelt-Nachhaltigkeitspreis-2016.html>

Harburg

Nachrichten Sport

AUSZEICHNUNG

27.11.16

Harburger Umsonstladen erhält Nachhaltigkeitspreis 2016

Von Angelika Hillmer

 Preisverleihung im Rathaus Harburg: Nachhaltigkeitspreis 2016, v.l.: Thomas Völsch, Dr. Ali Yardin

Preisverleihung im Rathaus Harburg: Nachhaltigkeitspreis 2016, v.l.: Foto: Angelika Hillmer / HA
Thomas Völsch, Dr. Ali Yardin, Mohammed Hacisa, André Jobst und Robert Timmann



Kita Hafencampus und die Initiative Cradle to Cradle zur Müllvermeidung werden ebenfalls im Rathaus ausgezeichnet

Harburg. Wer nachhaltig lebt und wirtschaftet, verhält sich umwelt- und sozialverträglich und gibt auch zukünftigen Generationen eine Chance, gut zu leben. Wie das genau geht, dafür gibt es in Harburg leuchtende Beispiele von engagierten Vereinen und Gruppen. Seit vier Jahren werden

alljährlich drei von ihnen mit dem Harburger Nachhaltigkeitspreis geehrt. Am Freitagabend wurde im Rathaus die Auszeichnung für 2016 verliehen, unterteilt in einen ersten, zweiten und dritten Preis.

Den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis erhielt der Verein contraZt mit seinem Umsonstladen an der Haakestraße 22 und dem Kulturtreff MehrWertKultur an der Nobléestraße, an dem gebrauchte, gut erhaltene Bücher, CDs, DVDs, Videos, Schallplatten, Gesellschaftsspiele und Puzzles angenommen und gratis abgegeben werden. Im Umsonstladen gibt es neben Kleidung auch Haushaltswaren sowie Baby- und Kinderausstattung. "Der Umsonstladen ist seit 2009 aktiv und in Harburg bereits eine Institution geworden", lobte Robert Timmann (CDU), derzeit Vorsitzender Bezirksversammlung und Vorsitzender der siebenköpfigen Jury. "Das Geben und Nehmen leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und ist zugleich soziales Engagement, das verbindet."

Ali Yardin bedankte sich für die Auszeichnung und gab den Harburger gleich noch einen Tipp, wie sie dem Laden helfen können: "Wir brauchen derzeit vor allem Geschirr, Haushaltswaren und Koch-Utensilien für Flüchtlinge, die jetzt eigene Räumlichkeiten beziehen – aber natürlich auch für bedürftige Harburger Bürger."

Platz zwei und damit 600 Euro gingen an die Kinderstadt Kita "HafenCampus" an der Theodor-York-Straße im Binnenhafen. Passend zum Standort beschäftigen sich die Kleinen mit dem Element Wasser und lernen auf diese Weise von klein auf, mit dem kostbaren Gut sorgsam umzugehen. Über Platz drei und 400 Euro freute sich die an der Technischen Universität aktive Regionalgruppe Hamburg des Vereins Cradle to Cradle (von der Wiege bis zur Wiege). Er setzt sich dafür ein, Produkte so zu gestalten, dass sie am Ende ihrer Nutzungszeit weiterverwendet oder sinnvoll zu einem neuen technischen Rohstoff recycelt werden können.

Der Harburger Nachhaltigkeitspreis sei ein Unikat unter den Hamburger Bezirken, sagte Bezirksamtsleiter Thomas Völsch (SPD) während der Feierstunde. Und zitierte den US-Schriftsteller Mark Twain: "Natürlich interessiere ich mich für die Zukunft. Ich will den Rest meines Lebens darin verbringen."

ANZEIGE